



# Qualitätsbericht für das Jahr 2015

Waldklinik Bernburg GmbH  
Neurologische Klinik  
Zertifizierte Parkinson-Spezialklinik





## Inhaltsverzeichnis

|          |   |
|----------|---|
| Vorwort  | 5 |
| Kontakte | 5 |

## BASISTEIL

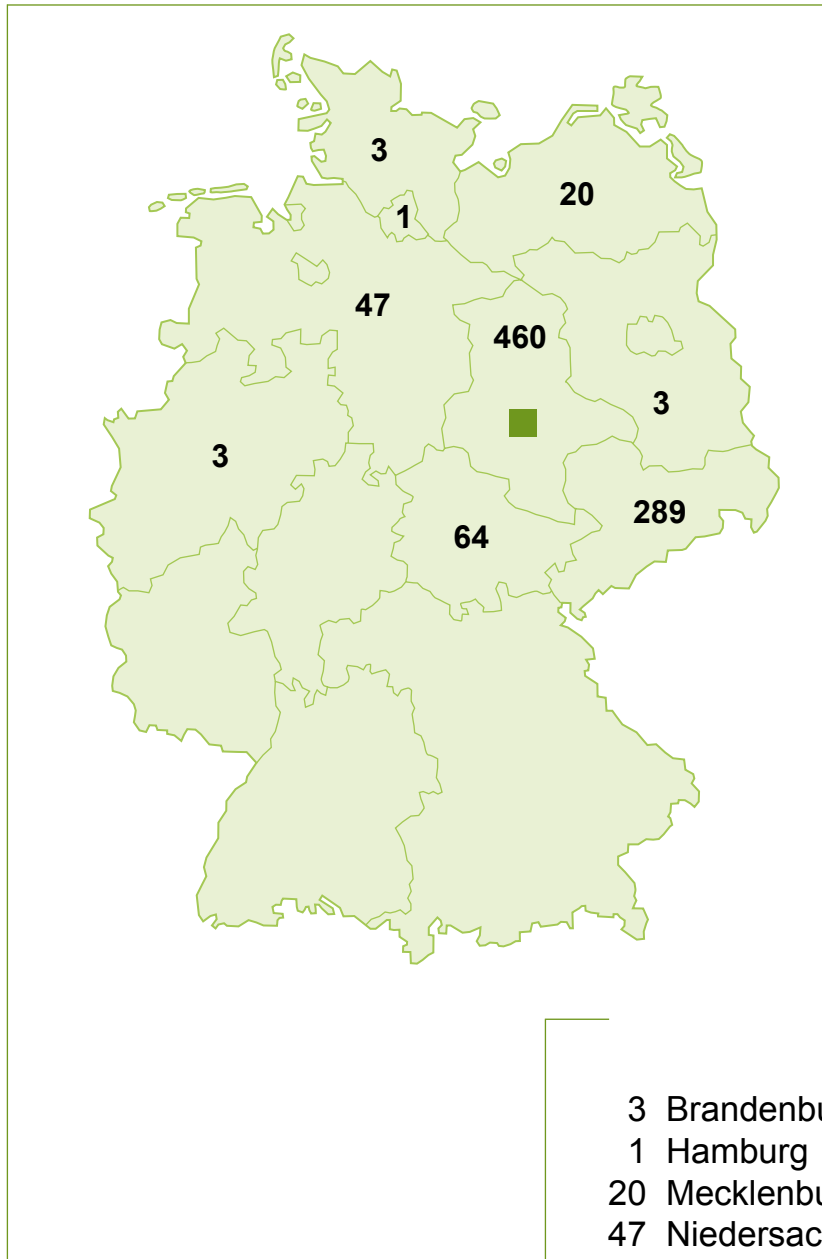
|   |           |
|---|-----------|
| <b>Einleitung</b>   | <b>6</b>  |
| <b>A Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>   | <b>7</b>  |
| 1. Allgemeine Merkmale des Krankenhauses                            | 7         |
| 2. DRG's des Krankenhauses  | 8         |
| 2.1 Vereinbarte DRG's im Berichtsjahr 2015                          | 8         |
| 2.2 Abgerechnete DRG's im Berichtsjahr 2015                         | 8         |
| 2.3 Abgerechnete Diagnosen im Berichtsjahr 2015                     | 9         |
| 3. Serviceorientierte Leistungsangebote                             | 10        |
| 3.1 Ausstattung, Zimmer, Aufenthaltsräume, Speisesaal, Cafeteria    | 10        |
| 3.2 Unser Gästehaus   | 10        |
| 3.3 Sonstige Leistungen   | 11        |
| <b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten</b>    | <b>12</b> |
| 1. Apparative Ausstattung   |           |
| 2. Therapeutische Möglichkeiten                                     |           |
| 3. Personalqualifikationen im ärztlichen- und pflegerischen Bereich |           |
| 3.1 Personalqualifikationen im Ärztlichen Dienst                    |           |
| 3.2 Personalqualifikation im Pflegedienst                           |           |
| 3.3 Personalqualifikation im Therapiebereich                        |           |
| 3.4 Hygienepersonal   |           |
| <b>C Qualitätssicherung</b>   | <b>13</b> |

## SYSTEMTEIL

|  |           |
|--|-----------|
| <b>D Qualitätsmanagement</b>                           | <b>16</b> |
| 1. Qualitätspolitik                                    |           |
| 1.1 Unser Leitbild, Unternehmensvision und Philosophie |           |
| 2. Qualitätsmanagementprojekte                         |           |
| 2.1 Patientenbefragung                                 |           |
| 3. Qualitätsmanagement und dessen Bewertung            |           |

## ANLAGEN

## Aufgenommene Patienten aus den einzelnen Bundesländern im Jahr 2015



**890 Patienten**

- 3 Brandenburg
- 1 Hamburg
- 20 Mecklenburg-Vorpommern
- 47 Niedersachsen
- 3 Nordrhein-Westfalen
- 289 Sachsen
- 460 Sachsen-Anhalt
- 3 Schleswig-Holstein
- 64 Thüringen





## **Vorwort**

Gemäß § 137 SGB V sind die Krankenhäuser ab dem Jahr 2005 verpflichtet im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Der Bericht ist ein medizinischer Jahresbericht und enthält keine betriebswirtschaftlichen Daten.

Der Qualitätsbericht ist gegliedert in einen Basisteil und einen Systemteil. Im Basisteil werden allgemeine fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten unseres Krankenhauses dargestellt. Der Systemteil dagegen befasst sich mit der Qualitätspolitik, d. h. mit unserer Philosophie, den Zielen und Strategien unserer Arbeit.

## **Kontakte**

### **Geschäftsleitung**

Frau Dr. med. I. Gemende  
Leitende Ärztin und Geschäftsführerin  
Herr H. D. Denz-Appich  
Geschäftsführer

### **Verwaltungsleiterin**

Frau K. König

### **Leitender Neurologe:**

Herr Dr. med. K. Busse

### **Leitender Arzt Diagnostik:**

Herr Dr. med. K. Busse

### **Adresse**

Waldklinik Bernburg GmbH  
Neurologische Klinik  
Behandlungszentrum für Parkinson-Kranke  
Parkinson-Spezialklinik zertifiziert durch LGA InterCert (TÜV Rheinland)  
Kesslerstraße 08  
06406 Bernburg

Telefon: 03471/3650  
Telefax: 03471/365200

E-Mail: [verwaltung@waldklinik-bernburg.de](mailto:verwaltung@waldklinik-bernburg.de)  
Internet: [www.waldklinik-bernburg.de](http://www.waldklinik-bernburg.de)

## I. Einleitung

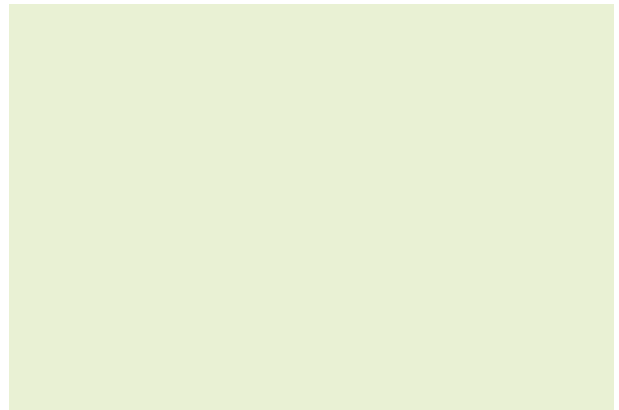
Die Waldklinik Bernburg ist als Akutkrankenhaus im Bettenplan des Landes Sachsen-Anhalt als zentrale Behandlungseinrichtung für Parkinsonpatienten aufgeführt. Es bestehen Versorgungsverträge mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen sowie eine Qualitätsvereinbarung mit den Gesetzlichen Krankenkassen.

Wir als Neurologische Fachklinik bieten jährlich über 850 Patienten eine stationäre Versorgung, einschließlich vor- und poststationäre Behandlungen, an. Die leitende Ärztin führt zusätzlich eine Ermächtigungsambulanz für unser Spezialfachgebiet.

Unser Wissen über die Parkinsonerkrankung und ihre Therapie fußt auf der seit 1955 in Bernburg durchgeführten Parkinsonbehandlung und entspricht den derzeit gültigen europäischen Grundsätzen und Therapieleitlinien.

Als Werte dieser langjährigen Parkinsontradition und als lebendige Leitbilder prägen Qualitätsbewusstsein, Mitarbeitermotivierung und Verantwortung unsere tägliche Klinikarbeit.

Die Waldklinik Bernburg versteht sich als Dienstleistungsunternehmen, das die Wünsche und Bedürfnisse seiner Patienten in den Mittelpunkt stellt. Neben dem hohen ärztlichen und pflegerischen Niveau ist die patienten-orientierte, individuelle und persönliche Behandlung des Patienten der Mittelpunkt unserer Philosophie.



## II. Allgemeine Strukturen und Leistungsdaten des Krankenhauses

### 1. Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Die Waldklinik Bernburg ist eine Neurologische Fachklinik zur Behandlung des Parkinsonsyndromes.

|   |   |
|---|---|
| Die Anschrift lautet:   | Waldklinik Bernburg GmbH<br>Neurologische Klinik<br>Behandlungszentrum für Parkinson-Kranke<br>Kesslerstraße 08<br>06406 Bernburg |
| Das Institutskennzeichen lautet:                                  | 261500951   |
| Name des Krankenhausträgers:                                      | Waldklinik Bernburg GmbH  |
| Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V:   | 57  |
| Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten | 890 stationäre Patienten  |

### Fachabteilungen

|                            |                              |
|----------------------------|------------------------------|
| Schlüssel nach § 301 SGB V | 01012800                     |
| Name der Klinik            | Waldklinik Bernburg GmbH     |
| Zahl der Betten            | 57                           |
| Zahl der stationären Fälle | 890                          |
| Hauptabteilung (HA)        | Neurologie/ Parkinson        |
| Ambulanz ja / nein         | nein (Ermächtigungsambulanz) |

## 2. DRG's des Krankenhauses

### 2.1 Vereinbarte DRG's im Berichtsjahr 2015

| DRG    | Text   | Fallzahl |
|--------|--|----------|
| B 67 A | Degenerative Krankheiten des Nervensystems bei Morbus Parkinson, mit äußerst schweren oder schweren CC                                   | 66       |
| B 67 B | Degenerative Krankheiten des Nervensystems bei Morbus Parkinson, ohne äußerst schwere oder schwere CC                                    | 515      |
| B 81 B | Andere Erkrankungen des Nervensystems ohne komplexe Diagnose   | 2        |
| B 85 A | Degenerative Krankheiten des Nervensystems mit hochkomplexer Diagnose oder mit äußerst schweren oder schweren CC, mit komplexer Diagnose | 3        |
| B 85 B | Degenerative Krankheiten des Nervensystems mit äußerst schweren oder schweren CC, ohne komplexe Diagnose, ohne hochkomplexe Diagnose     | 2        |
| B 49 Z | Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson   | 291      |

### 2.2 Abgerechnete DRG's im Berichtsjahr 2015

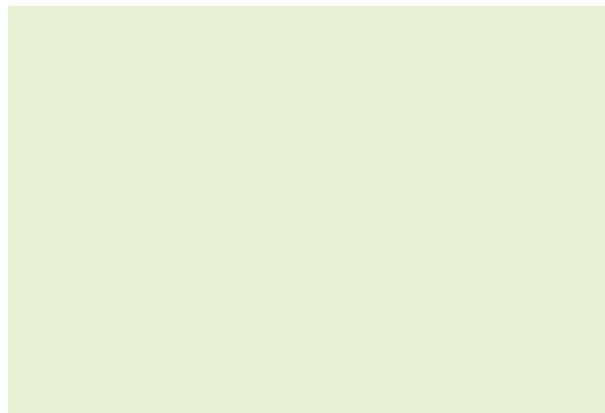
| DRG    | Text   | Fallzahl |
|--------|--|----------|
| B 67 A | Degenerative Krankheiten des Nervensystems bei Morbus Parkinson, mit äußerst schweren oder schweren CC                                   | 62       |
| B 67 B | Degenerative Krankheiten des Nervensystems bei Morbus Parkinson, ohne äußerst schwere oder schwere CC                                    | 527      |
| B 81 B | Andere Erkrankungen des Nervensystems ohne komplexe Diagnose   | 6        |
| B 85 A | Degenerative Krankheiten des Nervensystems mit hochkomplexer Diagnose oder mit äußerst schweren oder schweren CC, mit komplexer Diagnose | 0        |
| B 85 B | Degenerative Krankheiten des Nervensystems mit äußerst schweren oder schweren CC, ohne komplexe Diagnose, ohne hochkomplexe Diagnose     | 0        |
| B 49 Z | Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson   | 295      |





### 2.3 Abgerechnete Diagnosen im Berichtsjahr 2015

| Diagnose        | Text   | Fallzahl |
|-----------------|--|----------|
| G20.00 – G20.21 | Primäres Parkinson-Syndrom aller Schweregrade, vordergründig mit schwerer und schwerster Beeinträchtigung mit und ohne Wirkungsfluktuation | 853      |
| G20.90          | Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet   | 5        |
| G21.4 – G21.9   | Sekundäres Parkinson-Syndrom   | 24       |
| G23.1 - G23.9   | Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten der Basalganglien  | 2        |
| G25.0 - G25.2   | Sonstige näher bezeichnete Tremorformen  | 6        |



### 3. Serviceorientierte Leistungsangebote

#### 3.1 Ausstattung Zimmer, Aufenthaltsräume, Speisesaal, Cafeteria

Mit unserem 1997 neu errichteten Bettenhaus stehen für die Patienten in der Klinik insgesamt 57 Betten zur Verfügung. Dabei handelt es sich um medizinisch gut und freundlich ausgestattete Ein- und Zweibettzimmer.

Alle Zimmer verfügen über eine Sanitärzelle auf hohem Niveau, die den Erfordernissen der Erkrankung angepasst ist sowie über Telefon, Fernseher und Abspielgeräte für CD's.

Der zentrale Speisesaal und die Aufenthaltsräume sind beliebte Treffpunkte der Patienten. Hier können sie in gemütlicher Runde miteinander erzählen, Musik hören oder ein Buch aus unserer Leihbücherei lesen. Aber auch Spielrunden sorgen täglich für Abwechslung und Unterhaltung.

Ebenfalls im zentralen Speisesaal finden wöchentlich Fortbildungsabende für unsere Patienten zur Erkrankung und zur medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlung sowie monatlich Tanzabende mit Lifemusik statt.

#### 3.2 Unser Gästehaus

Für Begleitpersonen und Angehörige besteht die Möglichkeit einer Unterbringung in unserem 2000 neu errichteten Gästehaus „Bellevue“.

Es befindet sich in einer idyllischen Hanglage. Unser Gästehaus verfügt über 5 komfortabel eingerichtete Apartments mit separaten Wohn- und Schlafbereichen, modern gestalteten Bädern und Balkonen mit Blick auf den Hangwald und die Klinik. Im Haus befindet sich weiterhin ein Gemeinschaftsraum mit integrierter Küchenzeile für eine individuelle Freizeitnutzung.



### 3.3. Sonstige Leistungen

#### Park

Die idyllischen Grünanlagen unserer Klinik dienen zur Erholung und verlocken zu kleinen Spaziergängen.

#### Friseur und Fußpflege

Einmal wöchentlich besteht die Möglichkeit, einen Friseurtermin oder auch eine kosmetische Fußpflege im Hause durchführen zu lassen.



## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten

### 1. Apparative Ausstattung

Um eine den aktuellen Anforderungen entsprechende medizinische Betreuung unserer Patienten sicher zu stellen, legen wir neben den umfassenden körperlichen Untersuchungen auch großen Wert auf ergänzende Diagnostik.

Hierzu stehen der Klinik moderne neuroelektrodiagnostische und ultraschallbasierte bildgebende / gefäßdarstellende Untersuchungsmethoden zur Verfügung:

- Elektrokardiographie (EKG)
- Elektroenzephalographie (EEG)
- Elektromyographie (EMG), Tremoranalyse
- Elektroneurographie (ENG)
- Evozierte Potentiale
- Extracranielle und transcranielle farbkodierte Doppler-Duplexsonographie (extracraniell FKDS, transcraniell TCCS), Hirnparenchymsonographie und sonographische Restharnbestimmung

In enger Zusammenarbeit mit benachbarten Kliniken werden außerdem bei Notwendigkeit folgende Untersuchungen durchgeführt:

- Magnetresonanztomographie (MRT)
- Computertomographie (CT)
- Nuklearmedizinische Untersuchungen (SPECT)
- Herzecho
- Konsile
- Labor ecc.

Weiterhin bieten wir nicht allgemein verfügbare Leistungen wie Bewegungsanalyse sowie neurovegetatives Screening, z. B. Riechtestung, Hirnparenchymsonographie an.





## 2. Therapeutische Möglichkeiten

Zum therapeutischen Konzept gehören vielfältige aktive und passive

- Physiotherapeutische Maßnahmen sowie auch gerätegestützte Maßnahmen (Motomed, Vibrafit)
- physikalische Therapien
- Ergotherapie sowie Rekreationstherapie
- Logopädische, diagnostische Behandlung einschließlich Schlucktraining
- Psychologische Diagnostik und Behandlung (Entspannungsverfahren wie PMR und autogenes Training sowie Gesprächstherapie).





### 3. Personalqualifikationen im ärztlichen- und pflegerischen Bereich

#### 3.1 Personalqualifikationen im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

|  |       |
|--|-------|
| Abteilungsschlüssel                            | 2800  |
| Abteilung                                      | Neuro |
| Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt       | 5     |
| Anzahl Ärzte in der Weiterbildung              | 1     |
| Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung | 2     |

#### 3.2 Personalqualifikationen im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

|   |       |
|---|-------|
| Abteilungsschlüssel   | 2800  |
| Abteilung   | Neuro |
| Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte                       | 29    |
| Anzahl der examinieren Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre) | 25    |
| Anzahl der Altenpfleger/ -innen                             | 4     |

#### 3.3 Personalqualifikationen im Therapiebereich / Abteilung Neurologie

(Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

|                                 |      |
|---------------------------------|------|
| Abteilungsschlüssel             | 2800 |
| Physiotherapeuten / Bademeister | 6/1  |
| Ergotherapeuten                 | 4    |
| Psychologin                     | 3    |
| Logopädin                       | 2    |

#### 3.4 Hygienepersonal

|  |      |
|--|------|
| Abteilungsschlüssel                                | 2800 |
| Hygienebeauftragte Ärztin                          | 1    |
| Krankenhausthygieniker                             | 1    |
| Hygienebeauftragte/ Hygienefachkraft in der Pflege | 1    |

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet. Die Tagungen finden quartalsweise statt.



## C Qualitätssicherung

Unser Krankenhaus ist als Parkinson-Fachklinik von der LGA InterCert GmbH (TÜV Rheinland) im Jahre 2014 erneut rezertifiziert worden. Die Waldklinik Bernburg GmbH erfüllt somit die Anforderungen als Parkinson-Spezialklinik nach dem Kriterienkatalog der Deutschen Parkinson Vereinigung e. V.

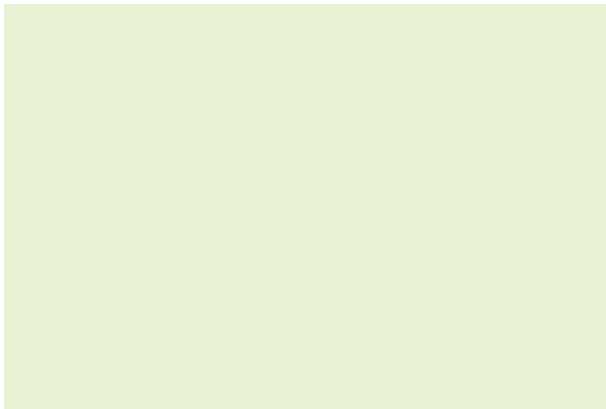
### **Bewertet wurden:**

Qualifikation und wissenschaftliche Arbeit der leitenden Ärzte, Diagnostische Leistungsqualifikation und Anzahl des Pflegepersonals sowie Anzahl und Qualifikation des therapeutischen Teams. Kontrolliert wurde die fachliche Weiterbildung des Personals.

Des Weiteren wurde eine Leistungs- und Qualitätsvereinbarung gemäß § 3 Abs. 3 KHG LSA mit den gesetzlichen Krankenkassen abgeschlossen und stellt eine weitere Qualitätssicherung dar.

Seit dem Jahr 2013 besteht in Bernburg nunmehr 58 Jahre eine stationäre komplexe Parkinson-Behandlung. Diese Tradition wollen wir nicht nur erhalten, sondern kontinuierlich durch Beachtung moderner therapeutischer Erkenntnisse erweitern und verändern.

Durch regelmäßige Zertifizierung wird unser Qualitätsmanagement ständig kontrolliert und kontinuierlich weiterentwickelt. Somit ist eine Überprüfung unseres Qualitätsmanagements in allen Bereichen und Abteilungen gewährleistet.



## D Qualitätsmanagement

### 1. Qualitätspolitik

#### 1.1 Unser Leitbild, Unternehmensvision und Philosophie

In unserem Leitbild sind Ziele und Grundsätze formuliert, für die wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, uns einsetzen und nach denen wir handeln. Dieses Leitbild hilft uns bei der täglichen Arbeit im Krankenhaus.

Qualität, Tradition, Individualität und Freundlichkeit sind die Faktoren unserer Unternehmensvision mit folgenden Inhalten:

#### Qualität

- Behandlung nach aktuellen internationalen Therapiestandards
- Mitarbeiter mit langjähriger Parkinsonerfahrung
- Mitarbeiterqualifikation wird ständig in allen Bereichen geschult
- Patientenzufriedenheit ist oberstes Gebot
- Auf Parkinsonbedürfnisse ausgerichtete Räume, Außenanlagen und Service-Angebote
- Regelmäßige Überprüfung und Erweiterung der diagnostischen Standards

#### Individualität

- Familiäre Atmosphäre, jeder Patient wird während des Aufenthaltes einem Haupttherapeuten zugeordnet, der alle Therapien koordiniert
- Persönliche, individuelle Behandlung mit Beachtung von Gewohnheiten, Wünschen und Belastungsgrenzen

#### Freundlichkeit

- Beruf ist Berufung für Mitarbeiter
- Patientenzufriedenheit
- Patient ist ein Kunde und wird respektvoll, liebevoll und rücksichtsvoll behandelt
- Motivierte Mitarbeiter

#### Tradition

- Erfahrene Mitarbeiter mit Kompetenz und Zuverlässigkeit
- Sicherung der traditionellen Parkinsonbehandlung in Bernburg

Wie man in den o. g. Aussagen erkennen kann, stehen die Patienten im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ihre Zufriedenheit ist unsere Zukunft. Die Vielfalt an Dienstleistungen, die wir als Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten aber auch als Sekretärin und Techniker täglich erbringen, orientiert sich am Wohl und an der Zufriedenheit jedes einzelnen unserer Patienten.



## 2. Qualitätsmanagementprojekte

### 2.1 Patientenbefragung

Im August 2001 wurde in der Waldklinik eine anonyme Patientenbefragung eingeführt. Die kontinuierliche Befragung der Patienten ist ein Bestandteil des Beschwerdemanagements in unserer Klinik. Unsere Patienten erhalten somit die Möglichkeit uns ihre Eindrücke über Betreuung, Verpflegung sowie Ordnung und Sauberkeit in unserer Klinik mitzuteilen. Unsere Patientenbefragung dient dem Zweck, die Qualität der Versorgung für das Wohlbefinden unserer Patientinnen und Patienten zu optimieren.

#### Schwerpunkte unseres Patientenfragebogens:

1. Betreuung durch das Pflegepersonal
2. Betreuung durch die Ärzte
3. Beurteilung der sonstigen Dienste (Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie, Psychologische Betreuung, Sozialdienstliche Beratung, Freizeitangebote u. s. w.)
4. Ausstattung und Service (Zimmer, technische Ausstattung, Verpflegung)
5. Organisation der Abläufe (Patientenaufnahme, Betreuung)
6. Verbesserungsvorschläge

Durch die regelmäßigen Auswertungen der Fragebögen kann sich jede Abteilung der Waldklinik ein Bild über die Meinungen unserer Patienten zum jeweiligen Arbeitsbereich und auch zur Klinik insgesamt machen. Im Vordergrund steht die Beurteilung der pflegerischen und ärztlichen Betreuung. Des Weiteren bekommen die Patienten die Gelegenheit Verbesserungswünsche und Vorschläge darzulegen. Der größte Vorteil eines gut organisierten Beschwerdemanagements besteht darin, wichtige Informationen zur Verbesserung der Qualität in allen Bereichen zu erhalten.

## 2. Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

1. Pflichtfortbildung für die Ärzte monatlich und für die Pflegekräfte vierteljährlich
2. Jährliche anonyme Befragung der zu uns einweisenden Ärzte, zur Zusammenarbeit mit der Klinik, zum Behandlungsergebnis und zur Patientenzufriedenheit
3. Regelmäßige Qualitätsüberprüfung der alle 3 Jahre erfolgenden Neuzertifizierung







